

# Ein persönliches Gespräch ist immer besser

Schönes und Schreckliches aus SchülerVZ

**HOFHEIM (svs)** – Nachdem er eine Einladung für die SchülerVZ bekommen hat, stellte der 13-Jährige „Domi“ seine Seite zunächst ohne „Privatsphäre“ ein. Den Wohnort gab er nicht an, aber die GSAR(Gesamtschule Am Rosenberg). Dort besucht „Domi“ den Hauptschulzweig. Weil der Schüler gefunden werden wollte, gab er ziemlich viele Daten preis: den richtigen Namen, die MSN-Adresse und später auch ein Foto.

**HZ:** Hast Du mit der Preisgabe vieler persönlicher Daten bei SchülerVZ gute Erfahrungen gemacht?

„Domi“: Ja, ich bin ziemlich oft umgezogen und habe über SchülerVZ viele Freunde aus meiner alten Schule gefunden.

**HZ:** Hast Du auch schlechte Erfahrungen gemacht?

„Domi“: Ja, einmal wurde ich von einer „sie“ ignoriert, weil mein Benehmen wirklich nicht O.K. war. Heute verstehe ich das, und es tut mir wirklich leid.

**HZ:** Hättest Du Dich nicht über Schüler VZ bei ihr entschuldigen können?

„Domi“: Das finde ich nicht so gut, ein persönliches Gespräch ist auf jeden Fall besser. Leider kam ein Gespräch nie zu Stande.

**HZ:** Bist Du täglich in SchülerVZ?

„Domi“: Zirka zwei bis drei Mal die Woche, und dann auch nicht besonders lange.

**HZ:** Das ist nicht besonders häufig. Warum gehst Du denn in Schüler VZ?

„Domi“: Um nach zu sehen, ob ich eine Nachricht habe und wenn ich mich langweile.

**HZ:** Würdest Du die Plattform SchülerVZ insgesamt eher positiv oder als negativ bewerten?

„Domi“: SchülerVZ ist ganz in Ordnung, aber inzwischen bin ich eineinhalb Jahre mit dabei und fange an, es langweilig zu finden.

**HZ:** Warum?

„Domi“: Weil ich inzwischen alles kenne und weiß, wie alles funktioniert.

**HZ:** Nutzt Du andere Foren, außer SchülerVZ?

„Domi“: Ich gehe lieber in Chatrooms wie MSN. Das finde ich besser und sicherer, weil jeder eine spezielle Nummer braucht, um den anderen zu kontaktieren. Das ist mir lieber.

**HZ:** Herzlichen Dank für das Interview.

H 2 22 / 05109